

Thekla ten Brink, geb. Mayer

geboren am 16.08.1878 in Kallstadt / Pfalz

damalige Adresse: Kranstraße 46

Todesdatum: 1943

Todesort: Auschwitz

Thekla Mayer wurde am 16. August 1878 als ältestes von drei Kindern des Ehepaars David und Dorothea Mayer, geborene Hirsch, in Kallstadt / Pfalz geboren. Die Familie zog nach Pirmasens in die Geburtsstadt der Mutter und betrieb dort ein gutgehendes jüdisches Restaurant. Nach der Heirat mit Louis ten Brink, einem Viehhändler aus Emden, zog sie im August 1904 in die Heimat des Ehemanns. Das Ehepaar ließ sich in der Kranstraße 46 nieder, wo auch die Mutter von Louis, Rosette ten Brink, lebte. Im Laufe der nächsten Jahre gebar sie acht Kinder, der jüngste Sohn Wilhelm kam 1920 zur Welt. Thekla hatte große Mühe sich und die Kinder zu versorgen, als ihr Ehemann im 1. Weltkrieg als Soldat seinen Dienst versah. Louis ten Brink sorgte als Viehhändler für das Auskommen seiner Familie. Im Jahr 1935 boykottierten die Bauern die jüdischen Händler, welches einem Arbeitsverbot gleichkam. So musste das Ehepaar im Februar 1940 das Haus mit Grundstück an den Gemüsebauern Störk verkaufen. Thekla und Louis konnten aber weiterhin im Haus wohnen bleiben. Die Kinder hatten zu der Zeit bereits alle das Haus verlassen.

Am 12. März 1940 musste Thekla ten Brink mit ihrem Mann Emden zwangsweise verlassen und eine Wohnung in Berlin nehmen. Sie wohnten dort in der Badensche Straße 19 bei einem jüdischen Ehepaar zur Untermiete.

Am 19. Februar 1943 wurde Thekla zusammen mit ihrem Mann Louis von Berlin nach Auschwitz deportiert und dort ermordet. Das genaue Todesdatum ist nicht bekannt.

Die Kinder von Thekla und Louis ten Brink konnten alle noch rechtzeitig nach Palästina und Amerika emigrieren.



Recherche: Edda Melles

Opfergruppe: Rassisch und religiös Verfolgte

Quellen: Stadtarchiv Emden, Meldedatei; Staatsarchiv Aurich

Patenschaft: Inge Lieselotte Dümmer

Verlegeort: Kranstraße 13

Verlegetermin: 16.07.2014